

Kirchliche Stiftung Kunst- und Kulturgut
in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland
über das Landeskirchenamt der EKM
Am Dom 2
39104 Magdeburg

ANTRAG

**auf eine Förderung durch die Kirchliche Stiftung Kunst- und Kulturgut in der
Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland**

Antragsschluss für das Folgejahr: 30. Juni des Vorjahres

1. Antragsteller:

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Ansprechpartner _____

Kirchenkreis _____

Kreiskirchenamt _____

2. Kurzbezeichnung des Projekts

3. Höhe der beantragten Förderungen:

_____ EURO

4. Verwendungszweck für die beantragten Mittel (Einzelposition/en im Gesamtfinanzierungsplan):

(jeweils drei Vergleichsangebote als **Anlage 1a** beifügen)

5. Projektbeginn und Projektdauer:

(ggf. einen formlosen Antrag auf vorzeitigen Maßnahmebeginn beifügen)

6. Ort der Durchführung: *Zutreffendes bitte ankreuzen

***Bundesland:** Brandenburg Sachsen-Anhalt Sachsen Thüringen

zusätzliche Fragen zum Ort der Durchführung:

a) Finden in dieser Kirche Gottesdienste statt?

ja regelmäßig jede/alle ____ Woche(n)

nein

b) Wird die Kirche für Veranstaltungen / Ausstellungen genutzt?

ja regelmäßig jede/alle ____ Woche(n) z. B. _____

selten ____ bis ____ im Monat / Jahr z. B. _____

nein

7. Kontoverbindung für den Fördermittelabruf zur Überweisung der zugesagten Mittel:

Name: _____

IBAN _____

BIC _____

Kreditinstitut _____

8. Kosten- und Finanzierungsplan (Anlage 1)

9. Projektbeschreibung inkl. Vorgeschichte ggf. bereits geleisteter Vorarbeiten einschließlich früherer Sanierungsarbeiten (Anlage 2)

Handelt es sich um eine Notsicherungsmaßnahme? Ja / Nein

Begründung:

10. Anlagen

Der Antrag an die Kunst- und Kulturgutstiftung ist nur dann vollständig, wenn die folgenden ANLAGEN bis zum 30. Juni zur Förderung für das Folgejahr vorliegen.

Nur vollständige Antragsunterlagen können bearbeitet werden.

- | | beigefügt |
|--|------------------------------|
| 1. Beschluss des Gemeindegemeinderates mit Unterschrift und Siegel im Original (Protokollauszug) bzw. bei Fördervereinen einen Vorstandsbeschluss | <input type="checkbox"/> |
| 2. Zeitliche Ablaufplanung der Maßnahme | <input type="checkbox"/> |
| 3. Kosten- und Finanzierungsplan des Antragstellers (Anlage 1) | <input type="checkbox"/> |
| 4. drei (bis zu einer Förderhöhe von 2.000 € grundsätzlich zwei) Kostenvergleichangebote von Fachrestauratoren mit Aufschlüsselung der Arbeitsschritte sowie des Zeit- und Materialaufwandes | <input type="checkbox"/> und |
| Anzahl der eingereichten Angebote | _____ |
| 5. Projektbeschreibung (Anlage 2) | <input type="checkbox"/> |
| 6. Genehmigung der Denkmalschutzbehörde | <input type="checkbox"/> |
| 7. Stellungnahme Landeskirchenamt | <input type="checkbox"/> |
| 8. kirchenaufsichtliche Genehmigung, aus der eine fachliche Beteiligung des/der Kunstreferenten/in hervorgeht | <input type="checkbox"/> |

Stempel und Unterschrift des für
die Antragstellung Verantwortlichen

Vor- und Nachname bitte in
Druckbuchstaben wiederholen

_____, _____
Ort Datum der Antragstellung

I. Kosten (zutreffende Einzelpositionen detailliert aufführen)

- a) Honorarkosten Restaurator _____ EURO
- b) Materialkosten _____ EURO
- c) Gerüstkosten _____ EURO
- d) Weitere Nebenkosten _____ EURO
- e) Dokumentation _____ EURO

Gesamtkosten: _____ EURO

II. Finanzierung (Zutreffendes ankreuzen; Bewilligungen sind in Kopie beizufügen)

1. Öffentliche Mittel

- Gemeinde Eigenanteil _____ EURO beantragt
 in Aussicht gestellt
 bewilligt *

 (Name)
 - Landkreis _____ EURO beantragt
 in Aussicht gestellt
 bewilligt *

 (Name)
 - Land _____ EURO beantragt
 in Aussicht gestellt
 bewilligt *

 (Name)
 - Bundeseinrichtung _____ EURO beantragt
 in Aussicht gestellt
 bewilligt *

 (Bezeichnung)
 - EU _____ EURO beantragt
 in Aussicht gestellt
 bewilligt *
- insgesamt _____ EURO beantragt
 _____ EURO in Aussicht gestellt
 _____ EURO bewilligt *

PROJEKTBE SCHREIBUNG

Anlage 2

Bitte beschreiben Sie das Projekt inkl. Vorgeschichte ggf. bereits geleisteter Vorarbeiten und einschließlich früherer Sanierungsarbeiten.

a) Projektbeschreibung zur Notwendigkeit der Maßnahme

b) Projektbeschreibung zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung durch die Kunst- und Kulturgutstiftung
(z. B. Eigenmittel, Förderhöhe, Interesse an der Maßnahme seitens Gemeinde und Öffentlichkeit, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)